

Infos über Pläne für Probebohrungen

Veranstaltung der Bündnisgrünen Rheine

RHEINE. Der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen lädt zur Information über die Förderung von Erdgas im Münsterland am Donnerstag (13. Januar) um 19 Uhr ins Hotel Lücke ein.

Die Firma Exxon Mobil plant an vermutlich zehn Orten im Münsterland Probebohrungen nach unkonventionellem Erdgas. Bislang sind konkrete Bohrvorhaben in Nordwalde, Borken und Drensteinfurt bekannt. Und auch im benachbarten Emsland wird bereits gebohrt. Das Verfahren „Hydraulic Fracturing“ dient der Gewinnung von Erdgas, die in den Kohleschichten des Münsterlandes gebunden sind.

Nachdem in der Tiefe der Kohleschichten horizontale Bohrungen erfolgt sind, werden unter Druck Millionen Liter Wasser und Chemikalien in den Untergrund gepumpt, bis der Kohleflöz aufbricht. Das Gemisch aus Wasser und Chemikalien dringt in die Risse ein und lässt das Gas entweichen. Ein Teil des Wassers wird dann wieder an die Oberfläche gepumpt, und ist zusätzlich mit gelösten Salzen und radioaktiven Elementen befrachtet,

teilen die Grünen mit. Dieses aufwendige Verfahren birgt erhebliche Risiken für Umwelt und Grundwasser. Die Probebohrungen erfolgen unweit des münsterländischen Kiessandzugs, aus dem auch die Rheinenser ihr Trinkwasser erhalten.

Das Bergrecht sieht keine Beteiligung der Öffentlichkeit vor, doch die Bürger im Münsterland engagieren sich: Die Interessengemeinschaften „Gegen Gasbohren“ hat dafür gesorgt, dass die Probebohrungen und die damit zusammenhängenden Risiken bekannt werden und die Bürger vor Ort Stellung nehmen können. Sie wird unterstützt von der Grünen Kreistagsfraktion, die im Kreis, bei Land und Bund darauf einwirkt, Transparenz über die nach Bergrecht nicht öffentlichen „Verwaltungsvorgänge“ herzustellen.

Der OV Bündnis 90/Die Grünen Rheine hat Markus Knäpper und Jörn Krüger von der BI „Gegen Gasbohren“ (www.gegen-gasbohren.de) eingeladen, das Verfahren und Risiken näher zu erläutern und über aktuelle Entwicklungen im Münsterland zu berichten.



In Lünne regt sich Widerstand gegen die geplanten Probebohrungen.